

331.

V o r b e r i c h t

der außerordentlichen Deputation der zweiten Kammer

über die rücksichtlich der Abänderung des Wahlrechts in der Zeit vom 16. Dezember 1907 bis zum 17. März 1908 gepflogenen Beratungen.

Eingegangen am 16. April 1908.

(Dekret Nr. 12, Landt.-Akten, Königl. Dekrete 3. Bd.
Mitteilungen der II. Kammer Nr. 31 und 32 S. 907 flg.)

In der Sitzung der außerordentlichen Deputation am 17. März dieses Jahres ist einstimmig beschlossen worden, daß die Sitzungen der Deputation, die bis dahin „vertrauliche“ wenn schon mit der Einschränkung gewesen waren, daß alle Kammermitglieder ihnen beiwohnen konnten, daß aber auch für sie wie für die Deputationsmitglieder die Schweigepflicht galt, diesen Charakter nicht mehr haben sollten und daß auch rücksichtlich der bisherigen Beratungen den sämtlichen Kammermitgliedern die Befugnis zustehen sollte, von den gepflogenen Beratungen und Beschlüssen der Öffentlichkeit Kenntnis zu geben. Ferner wurde beschlossen, um der Öffentlichkeit ein möglichst objektives Bild zu geben, durch die Berichterstatter und die Schriftführer einen kurzen Bericht über die bisherige Tätigkeit der Deputation ausarbeiten zu lassen und die Herren Regierungsvertreter um ihre Mitwirkung dabei zu ersuchen.

Die Königliche Staatsregierung erklärte zu diesen Beschlüssen ihr Einverständnis und sagte auch ihre Mitwirkung bei der Herstellung des Berichtes zu.

Der bereits im Juli 1907 von der Regierung veröffentlichte Entwurf zu einem Wahlgesetz für die zweite Kammer der Ständeversammlung ist am 5. Dezember 1907 in der Kammer zur allgemeinen Vorberatung gelangt und durch Kammerbeschluß einer zu bildenden außerordentlichen Deputation zur Beratung und Berichterstattung überwiesen worden. Am 11. Dezember 1907 beschloß die Kammer, daß diese außerordentliche Deputation aus 23 Mitgliedern zu bestehen habe und wählte am 13. desselben Monats als solche folgende Abgeordnete: Andrá, Bär, Dr. Brückner, Förster, Goldstein, Gontard, Hähnel, Hettner, Heymann, Hofmann, Kleinhempel, Dr. Kühlmorgen, Langhammer, Merkel, Vizepräsident Opitz, Pflug, von Quersurth, Dr. Schanz, Dr. Spieß, Träber, Ulrich, Dr. Vogel und Dr. Zöphel.

Am 16. Dezember 1907 konstituierte sich die außerordentliche Deputation — sie wird in der Folge der Kürze halber immer nur als Deputation bezeichnet werden — und wählte als Vorsitzenden Vizepräsident Opitz, als dessen Stellvertreter Abgeordneten Dr. Vogel, als ersten Schriftführer Abgeordneten Dr. Schanz und als zweiten Schriftführer Abgeordneten Dr. Zöphel.

In der der konstituierenden Sitzung folgenden Deputationsitzung, am 17. Dezember 1907, ernannte der Vorsitzende, Vizepräsident Opitz, den Abgeordneten Dr. Kühlmorgen als Berichterstatter und den Abgeordneten Hettner als Mitberichterstatter.

In der Person des zweiten Schriftführers ist im Laufe der Verhandlungen ein Wechsel eingetreten. Der Mitberichterstatter Abgeordneter Hettner erkrankte und war dadurch